

Urklang

Text und Musik: Albert Frey

Am G Am

1. Aus der Tie fe, fast ver- schüt- tet, dringt der Klang der E- wig- keit, v
 2. Aus den Wäl- dern, von den Ber- gen, klingt der Schöpf- ung Lob- ge- sang.
 3. Lass die Quel- len wie- der flie- ßen, die ver- schmutzt sind und ver- stopft

Am Em F Am Em Am

Vä- tern, von den Müt- tern ü- ber bracht seit lang- ert den
 rau trifft Meer auf Fel- sen, im- das mer neu der ir- den
 Le- ben wie- der sprie- ßen, ver- här- tet

C G4 G Dm

Bot- schaft, fast ver- lo- ren, hart ur- siegt, Got- tes
 drau- ßen, zum hin- ter Gren- zen, wird ir- weit. Wo die
 Leib, zum Haupt hin- wach- sen, hr- des Glied. Wo wir

E Am Em F F

Wort im Fleisch ge- sein Lie- bes- lied, mit- ten im
 Mau- ern nicht meh- ung sein Lie- bes- lied, mit- ten im
 Chri- stus in , klangt sein Lie- bes- lied, mit- ten im
 Dm

Kampf Kar- s- bes- bes- lied. lied. lied. Hör den

Am F G Am

hör den Ruf, Wort im An- fang, das uns schuf. Fühl den

C F Em D C

Herz- schlag in der Brust, Schöpf- er- geist, weck Le- bens- lust, Lie- bes-

F G A4 A F G Am

glut und Kampf- es- mut. fine